

Last call for.....

Und wieder ging mit dem Finale in Wendelstein Ende Mai eine wunderschöne Gruppe245-Süd Saison zu Ende. Doch bevor wir uns in die Tagesdetails verlieren, möchte ich einen kleinen Saisonrückblick wagen.

Wie war das noch gleich vor knapp einem Jahr?

Der zweite Teil der damaligen Rennorganisation zog sich zurück, die Fragezeichen der zukünftigen Reifenwahl wurden immer größer und je nach Reifenwahl standen Austragungsorte vor dem Serien-Absprung.

Wenn man es also düster sehen wollte, tja.....dann stand die Gr245-Süd fast vor dem Aus.

Aber eben nur fast.

Denn es fanden sich ja zum Glück zwei mutige Jungs die sich den Problemen unvoreingenommen stellen wollten beziehungsweise stellen mussten wenn die Gr245-Süd weiter Bestand haben sollte.

Da wie im richtigen Rennsport am „schwarzen Gold“ eine Menge an weiteren Sachen hängt, musste dort so schnell als möglich eine Lösung gefunden werden.

Die Wahl fiel dann auf einen, extra für die Gr245-Süd farbcodierten PU Reifen von Dieter Sommer.

Trotz diverser Reifen-Tests im Vorfeld gab es natürlich bei der neuen Orga eine gewisse Nervosität ob die getroffene Reifenwahl auch wirklich Anklang bei allen Fahrern fand. Zudem konnte natürlich auch nicht simuliert werden, wie sich der Reifen über die gesamte Saison hin auf allen Tracks der Gr245-Süd verhalten sollte.

Nach absolvierter Saison kann man aber sagen, das der Reifen für die Gruppe245 die richtige Wahl ist den die Leistungsdichte der Fahrer ist mit dem neuen Reifen nochmals größer und dichter geworden.

Dies liegt wohl auch damit zusammen, das sich das Bearbeiten/Schleifen der Reifen im Vergleich zu den alten DOW PU Reifen recht einfach gestaltet und die Performance über die Renndistanz auf high-grip-tracks sowie low-grip-tracks ist sehr linear.

Naturgemäß ist der Verschleiß der Reifen natürlich sehr streckenabhängig. In Wendelstein bei der slot-connection z.B. ist er eher hoch, in München bei der HotSlot Munich dagegen tendiert er hingegen gegen Null. Wie es in Bamberg zukünftig aussehen wird ist noch unklar da es diese Bahn ja noch nicht all zulange gibt und in Neufahrn verhält sich auch alles im grünen Bereich.

Was bei PU Reifen immer irgendwo ein Thema ist, ist der Performance-Unterschied zwischen einzelnen Produktions-Chargen. An dieser Stelle möchte ich ein kleines Lob an Dieter Sommer richten, denn einen messbaren Rundenzeiten-Unterschied gibt es in den bisherigen Chargen nicht! Bravo!

Und wo wir gerade bei Lob sind.....ein ganz ganz dickes Lob geht an dieser Stelle nochmal an Pepe. Durch seine Hilfe können wir nun auf ein Programm zugreifen, das das Erstellen der Startaufstellungen aufgrund des Punktestandes sowie das Erstellen der anschließenden Ergebnisse sehr vereinfacht und beschleunigt.

Auch dieses Detail kann man zwar im Vorfeld teilweise simulieren, doch ob es wirklich funktioniert, kann nur im tatsächlichen Gebrauch festgestellt werden. Hier zeigten sich dann auch während der Saison zwei kleinere Bugs die Pepe jedoch gleich beheben konnte und somit war es nicht mehr nötig, das bisherige Excel-System weiter parallel mit zu führen.

Kalle und mich freut es natürlich ungemein, das wir eine solch tolle Unterstützung von Helfern wie Pepe, Arnim, Käthe und vielen anderen erfahren denn nur so haben wir alle Spaß an den tollen Rennwochenenden.

Das wir, die 245-Süd Orga, zum Wohle der Gr245-Süd bisher wohl die richtigen Entscheidungen getroffen haben, zeigt uns auch ein Blick auf die Starterliste.

Da finden sich nämlich diverse neue Fahrer die die Gr245 für sich entdeckt haben und auch Wiedereinsteiger die sich zum festen Gr245-Süd Kern nun wieder dazu gesellt haben.

In Zahlen ausgedrückt bedeutet das für die Saison 2014 satte 119 Starter und wir hoffen, das wir dieses Ergebnis in der nächsten Saison zumindest bestätigen können.

Bis dahin bleibt jedoch noch etwas Zeit.

Zeit, die wir jedoch dazu nutzen werden im Zuge der Chancengleichheit und Reglementstransparenz weitere kleine Stellschrauben zu drehen.

Ein Thema wird dabei die GfK-Body-Thematik sein. Es wird schwierig sein, hier eine für alle nachvollziehbare und vor allem anwendbare Lösung zu finden, aber wir werden unser Bestes tun um die Gruppe245-Gemeinschaft auch in Zukunft zufrieden zu stellen ;-)

Der aufmerksame Leser weiß damit jetzt auch, das Kalle und ich die Orga auch 2015 übernehmen werden da wir feststellen konnten, das wir uns ganz gut ergänzen. Im Laufe der Saison haben wir uns soweit „synchronisiert“, das wir mittlerweile sogar sagen „nicht ohne den anderen“. An dieser Stelle dann auch nochmal großen Respekt an Rainer Bergheimer, der die Serie organisatorisch letzte Saison alleine schulterte!

So, nun aber genug der Saison-Retrospektive und auf in die Geschehnisse des Finaltages in Wendelsteiner.

Alle freuten sich schon drauf und doch schwing auch dieses Jahr etwas Wehmut mit, denn ein Finale bedeutet natürlich immer auch, das danach erst einmal für eine Weile Schluß ist. Quasi Gr245-Süd-Sommerpause. Aber wer mag, der kann seine Boliden ja ein wenig „im Westen“ ausführen. Deren Saison fängt ja jetzt quasi erst an ;-)

Am Freitag war die slot-connection Halle dann auch bald gut gefüllt, denn viele wollten nochmal so richtig entspannt genießen. Bezüglich den Platzierungen für's Stockerl waren schon fast alle Würfel gefallen. Konkret sah es vor dem Finallauf unter Berücksichtigung eines Streichergebnisses wie folgt aus:

Gruppe 2:

Karl Daamen	405.90 Punkte
Sebastian Pachner	366.12 Punkte
Arnim Luckmann	356.64 Punkte
Michael Föller	352.98 Punkte
Peter Vornehm	343.56 Punkte

Gruppe 4:

Karl Daamen	397.90 Punkte
Arnim Luckmann	364.25 Punkte
Peter Vornehm	354.13 Punkte
Martin Schmeusser	329.29 Punkte
Sebastian Pachner	318.77 Punkte

Gruppe 5:

Karl Daamen	420.00 Punkte
Michael Föller	380.65 Punkte
Arnim Luckmann	346.53 Punkte
Chris Rademacher	334.18 Punkte
Peter Vornehm	332.28 Punkte

Bevor es aber zur Sache ging, wurden am Samstag morgen nochmal schnell die Wagen getestet, gefachsimpelt und natürlich den bayrischen Frühstücksdelikatessen gefrönt.



Um ca. 11 Uhr begann dann so langsam die technische Abnahme und die Bahn verwaiste in Mangel an Bahnstrom schnell und bot somit Platz für ein paar Privatfotos.



Die Abnahme verlief ohne gravierende Vorkommnisse. Wobei ich hier nochmal sagen möchte, das ein „...aber ich habe gar nichts seit dem letzten Rennen geändert“ oder ein „...beim letzten Mal war es auch schon so“ als Ausredenargument nicht zieht. Wenn z.B. Vorderräder an diesem Tage für zu schmal oder zu klein befunden werden dann ist das halt so und der Mangel sollte bis zum nächsten Rennen behoben werden. Natürlich könnten wir alle Mängel dokumentieren, doch dann bürokratisieren wir uns und die Abnahme dauert länger und der Spaß schwindet. Und da wir das alle ja nicht wollen, weisen wir nur mündlich darauf hin und appellieren an das Gute in jedem, das er es bis zum nächsten Mal ohne viel Brimborium behebt. Schließlich ist es ja ein Hobby und wir alle wollen Spaß daran haben ;-)

Start zum ersten Lauf der Gr4

Nach einer kurzen Ansprache und Dankesrede startete dann auch gleich die erste Gruppe des Tages. Aufgrund der 19 Fahrer bildete dann auch gleich die erste Gruppe eine 7ner-Gesellschaft bei der die Fahrzeugvielfalt wieder vorbildlich war. Natürlich hat es in der ersten Gruppe auch ordentlich „gepöplt“. Diesmal jedoch ohne Björn der es diesmal vorzog, in der

Küche zu helfen um das Catering sicher zu stellen. Danke an dieser Stelle an die komplette Küchen-Crew. Ihr habt das wieder super gemacht!



Nachdem jeder Fahrer der ersten Gruppe die sechs Spuren der Wendelsteiner Bahn hinter sich gebracht hatte, konnte man folgendes Resultat ablesen:

Bester der Gruppe war Thomas Rönz auf seinem BMW M1 der Peter Kalsow ganz knapp mit 15 Teilstrichen hinter sich lassen konnte. Dritter im Bunde mit etwas Respektabstand von 3 Runden war Gottfried Koll. Nochmals knapp 2 Runden dahinter gesellte sich Mathias Zeller der als letzter die 100 Runden-Marke übersprungen hatte. Danach „pöplte“ es mit Gerhard vor Karin und Niklas.

Als nächstes scharften dann Pepe, Nils, Jürgen, Walter, Manuel und Alfredo mit den Hufen.





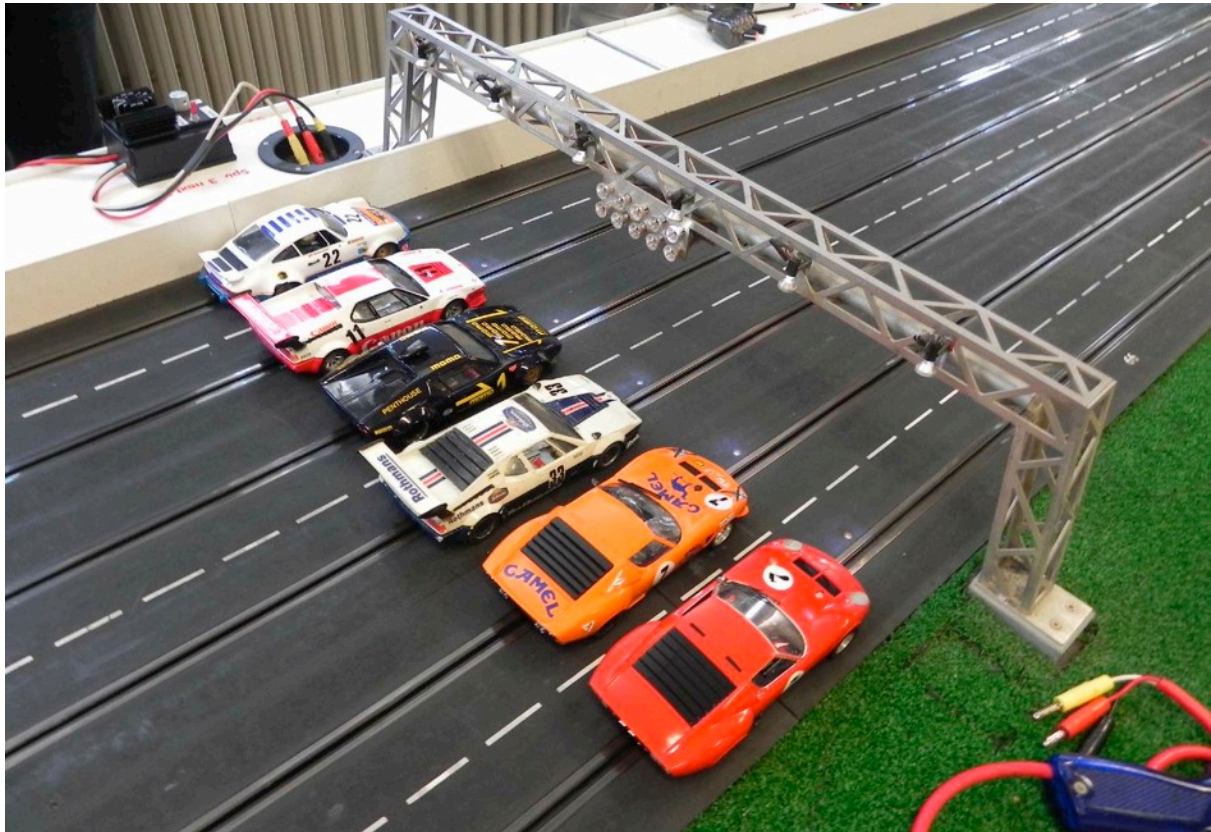
Walter zog auf der Spur 4 gleich mal vorne weg und nahm seine Kontrahenten im Schlepptau mit auf die Reise. Einigermaßen folgen konnte zu Anfang nur Jürgen und Manuel die dann aber zum Teil folgenschwere Fehler machten und aus den Slot flogen. Jürgen dabei so stark, das es wohl für seinen Countach das letzte Rennen sein sollte. „Last call for...“ halt. Siehe Bild unten links.



Alfredo indes hatte seinen Pantera nach dem letzten Rennen in München nochmal genau unter die Lupe genommen und konnte in Schlagdistanz auf der äußeren Spur 6 bleiben. Da haben sich wohl die Verbesserungstipps von Nils gelohnt.

Pepe und Nils hielten sich gezwungener Maßen auf den Spuren 1 und 2 zurück. Da es für Nils in der Gesamtwertung (in allen drei Klassen) eigentlich um nichts mehr ging, nutze er diesen Lauf zu „Forschungszwecken“. Er beließ seine Reifen nämlich genau so, wie er sie in München nach dem Rennen in den Koffer gestellt hatte. Nicht einmal „leicht übergezogen“ hat er sie. Das Experiment glückte, denn er stellte seinen Countach am Ende bei 107.12 Runden ab und sollte damit am Ende den 6ten Platz belegen.

Mit anderen Worten: Nach 4x4 Minuten in München und 6x3 Minuten in Wendelstein, quasi am Stück, büßt der Reifen nicht wirklich viel an Performance ein.

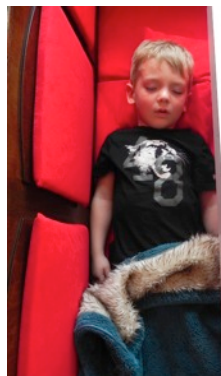


Die letzte Gr4 Startgruppe der Saison bestritten dann Chris, Käthe, Martin, PeterV, Arnim und Kalle.

Bezüglich des Stockerl war der Fisch ja schon geputzt und so sollte es eigentlich keine allzu große Anspannung bei den Fahrern geben.

Und so ließen sich alle mehr oder weniger in Ruhe. Nur Chris und PeterV kamen sich das ein und andere Mal ins Gehege und belegten am Ende Rang 7 (PeterV, 106,54) und Rang 8 (Chris, 106,36). Für Käthe's M1 war es dann auch sein „Last Call“ denn Käthe kündigte schon vorher an, das er etwas Neues von Grund auf aufbauen möchte. Interessanter Weise fuhr er ausgerechnet am letzten Rennen das beste Ergebnis ein und landete am Ende bei 108,07 Runden was der dritten Rang bedeuten sollte. Vor ihm nur Kalle mit 109,21 und Arnim mit seinem ersehnten Gr4-Sieg mit 110,29 Runden.

Für die, die kein Nickerchen machten, ging es dann gleich mit der Gruppe2 weiter.





Ganz und gar nicht müde waren Jürgen, Thomas und PeterK und bliesen gleich zum Sturm. Im Laufe des Rennens wurde nur Thomas mehrere Male ausgebremst. Teilweise selbst verschuldet, teilweise unverschuldet verpaßte er am Ende knapp die Top10 und durfte sich 102,36 Runden und den 11ten Rang notieren. Schade, denn da wären gut zwei Runden mehr drin gewesen. PeterK zeigte eine bärenstarke Leistung und stellte seinen Datsun bei 104,95 Runden ab und belegte am Ende den 7ten Rang. Noch etwas besser machte es Jürgen mit 106,80 Runden.

In die nächste Gruppe gesellten sich dann Pepe, Walter, Manu, Nils, Alfredo und Gottfried



Über die Renndistanz lieferten sich Walter und Nils einen spannenden Kampf denn die beiden entspurten unabhängig ein ums andere Mal so das man nicht sagen konnte wer von den beiden am Ende die Nase vorn haben sollte. Schlussendlich siegte Nils denkbar knapp vor Walter mit 55 Teilstrichen und sicherte sich damit auch unerwarteter Weise den Laufsieg. Wohlgedenkt auch in der Gruppe2 mit unbehandelten Reifen! Auch wenn es am Ende „nur“ zum 8ten Rang im Klassement reichte, kann man auch an dieser Stelle sagen, das das Experiment „nicht gemachte Reifen“ geglückt ist.



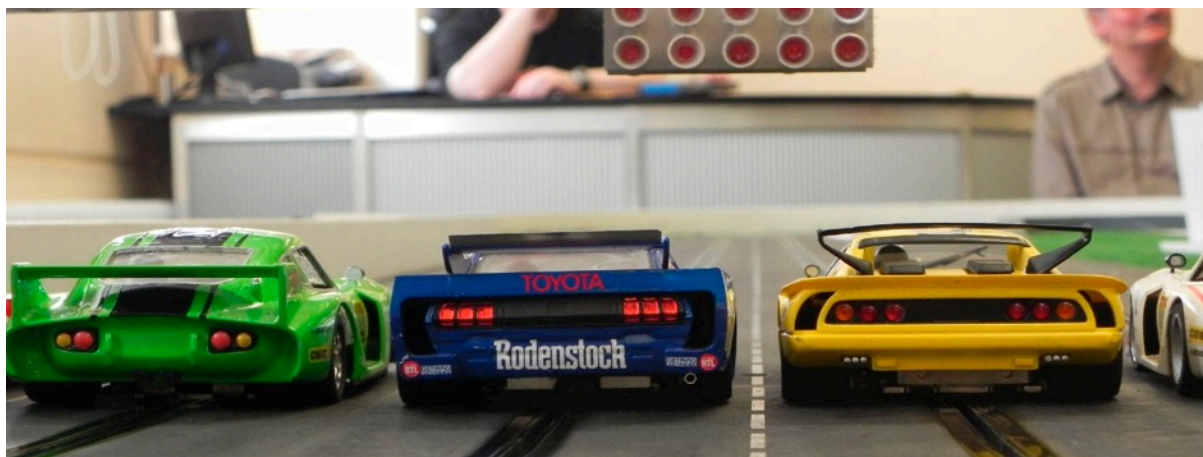
In der Spitzengruppe rund um Arnim ging es bisweilen dann auch recht lautstark zu. Grund dafür war Arnim himself, denn er entspurte ungewöhnlich oft und tat seinen Unmut lautstark kund was seine Mitstreiter nicht gerade erfreute denn soetwas stört natürlich ungemein in der Konzentration. Als Arnim sich dann nach dem Rennen aber so langsam wieder geruhigt hatte, entschuldigte er sich dann aber bei allen im Nachhinein. Dann wollen wir mal hoffen, das er in Zukunft nicht mehr so oft entspurt. Ansonsten bekommt er halt vor dem Start ein Panzerband über den Mund geklebt ;-)

Einen „Last Call“ gab es aber auch in diesem Rennen. Kalle's Toyota hat mittlerweile so stark gelitten, das es wohl für die nächste Saison einen neuen Wagen gibt. Zumindest komplett neue Kotflügel, denn die bestehen zu 90% nur noch aus Sekundenkleber und Backpulver. Martin verlor während des Rennens seinen kompletten Kühlergrill der aber durchaus reparabel ist.

Gewonnen hat den Lauf übrigens Käthe mit 109,18 Runden und Platz 1. Gefolgt von Arnim, trotz der vielen Abflüge, mit 107,84 Runden. Dritter im Bunde war Kalle.

Martin als 4ter, kam genau 4 Teilstriche weiter als Jürgen vom den ersten Lauf und verdrängte ihn dann doch noch auf den 5ten Rang.

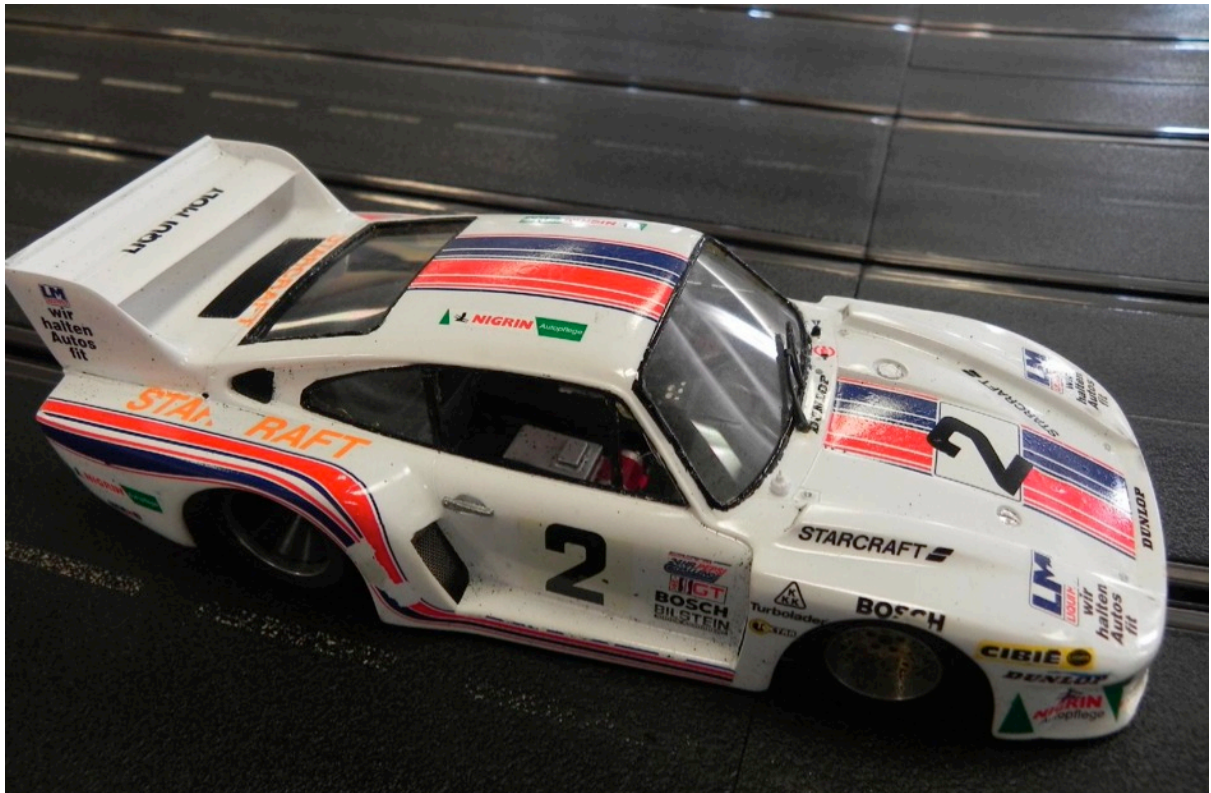
Bevor es dann zur heiß ersehnten Tombola und Saison-Siegerehrung ging, mußten alle an die Regler um ihre Gruppe5 Renner zu platzieren.



Neben diversen geilen Ä...en, also ich meine natürlich „Rückansichten“ gab es auch ein weiteren „Last Call for Mister Peter Kalsow“. Sein Ferrari 365 GT4/BB fuhr einen halben Stint nur noch mit halber Karosserie und mußte in der Pause heftig getapt werden.



Gewinnen konnte die Gruppe5 Kalle.....mal wieder.....mit 114,63 Runden.



Gefolgt wurde er von Käthe mit 113,57 Runden und Arnim mit 110,22 Runden. Chris verpaßte die Top3 um nur 10 Teilstriche und landete auf Platz 4. Danach platzierten sich 5 Folks die innerhalb einer Runde waren.

Pepe mit 109,82, Thomas mit 109,66, Nils mit 109,16 und nicht gemachten Reifen, Martin mit 109,11 und Jürgen mit 108,81 Runden. Komplettieren tut die Top 10 PeterV mit 108,78 Runden.

Nach einer kurzen Verschnaufpause gab es dann nun endlich Geschenke in Hülle und Fülle. An dieser Stelle darf ich mich nochmals recht herzlich bei der Familie Bleck von SlotPoint bedanken die uns bei den Tombolapreisen unterstützt haben. Auch einen Dank sei an Dieter Sommer gerichtet, der uns die super Reifen gemacht hat und uns während der ganzen Saison in allen Belangen supportet hat. Natürlich auch an Long, der auch noch etwas zur Tombola aus seinem Shop beigesteuert hat.



Ein kleines Schmankl kam dann och von Nils der den „Rookie of the Year“ Pokal gestaltet hatte und mittels 3D Druck ausgedruckt hatte. Gewonnen hat diesen Alfredo Navarro der in der Gruppe245 immer besser wird und mit Sicherheit in der nächsten Saison weit vorne mitmischen wird. Als besten Youngster konnten wir Niklas beglückwünschen dem wir einen Rabatt-Gutschein bei Härtle-Modellbau überreichen konnten.

In den Gruppen sag es am Ende dann wie folgt aus:

Gruppe2:

Platz 1	Karl Daamen	405,89 Punkte
Platz 2	Arnim Luckmann	390,27 Punkte
Platz 3	Micheal Föller	380,25 Punkte

Gruppe4:

Platz 1	Karl Daamen	404,63 Punkte
Platz 2	Arnim Luckmann	391,53 Punkte
Platz 3	Peter Vornehm	362,55 Punkte

Gruppe5:

Platz 1	Karl Daamen	420,00 Punkte
Platz 2	Micheal Föller	391,39 Punkte
Platz 3	Arnim Luckmann	380,45 Punkte



Mit einem Blick auf den Gabentisch für alle 19 Preisberechtigten dürfen wir uns für diese Saison verabschieden und wünschen erst einmal allen einen schönen Sommer. Bleibt gesund und tut nichts was wir nicht auch tun würden ;-)

In diesem Sinne

Tschüss, eure 245-Süd Orga

Sponsoren:



[HAMA-Lösungen](http://www.hama-lösungen.de)



<http://www.diso-sauerlandring.com/>

SlotPoint.de

www.slotpoint.de



Süd
Gruppe 245 Süd Orga-Team